

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Wasserstoff S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

RWE Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +98,28 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Marinomed S. 6

ZFA: Marktbericht April 2022

Die EZB folgt der Fed

Nachdem die **US-Notenbank** die Zinszügel bereits gestrafft hat, dürfte nun ihr europäisches Pendant folgen. Ein Ende der Netto-Wertpapierkäufe sei „sehr früh“ im dritten Quartal zu erwarten, schrieb die **Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB), Christine Lagarde**, in einem Beitrag auf der EZB-Website. Somit würde das eine erste Zinsanhebung im Juli – die erste seit vielen Jahren – ermöglichen. Laut Lagarde könnte die EZB die Ära der Negativzinsen bis zum Spätsommer abschaffen. Lagarde begründete die Aussicht auf steigende Zinsen vor allem mit der hohen Inflation. Weitere Zinsanhebungen hingen demnach von der künftigen Entwicklung der Verbraucherpreise ab. Am Devisenmarkt ließ die Reaktion nicht lange auf sich warten: Der Euro stieg von rund 1,06 auf mehr als 1,07 Dollar. Mit der zunehmenden Zinsphantasie dürfte die Schwäche der europäischen Devise passé sein. Gemessen an der Kaufkraft sind die tiefen Euro-Kurse ohnehin schon seit längerer Zeit nicht mehr zu erklären. Je nach Art der Berechnung der Kaufkraftparität ist der Dollar zum Euro um gut 15 Prozent überbewertet. Wer ebenfalls glaubt, dass der Euro sein Tief gesehen haben dürfte, kann diese Marktmeinung mit einem **Inline-Optionsschein** von **Société Générale** umsetzen. Wenn der Euro bis Dezember 2022 stets zwischen 1,00 und 1,18 Dollar notiert, winkt ein Ertrag von 40,1 Prozent (ISIN [DE000SH2XHV9](#) >>>, siehe auch [Seite 5](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

Wasserstoff

Der Stoff, aus dem die (Rendite-)Träume sind

Die Beschleunigung der Energiewende verschafft auch Wasserstoff glänzende Zukunftsperspektiven. Zertifikate-Anleger haben die Qual der Wahl. Wir stellen die aussichtsreichsten Papiere vor.

Die **EU-Kommission** hat vor wenigen Tagen den „REPowerEU“-Plan vorgelegt, mit dem sie auf die Belastungen und Störungen auf dem globalen Energiemarkt reagiert, die durch Russlands Invasion in die Ukraine verursacht wurden. Die Transformation des Energiesystems Europas ist in doppelter Hinsicht dringend: Sie dient dazu, die Abhängigkeit der Europäischen Union (EU) von fossilen Brennstoffen aus Russland zu beenden, die als wirtschaftliche und politische Waffe genutzt werden und den europäischen Steuerzahlern jährlich Kosten in Höhe von knapp 100 Mrd. Euro verursachen, und sie trägt zur Bewältigung der Klimakrise bei. „Wenn Europa als Union agiert, kann es seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland schneller beenden“, teilte die EU-Kommission mit.



Der Global Hydrogen Index II vereint die wichtigsten Player der Wasserstoffbranche.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINZIGER HEIMISCHER ZERTIFIKATEANBIETER
mit Österreichischem Umweltzeichen!

www.rcb.at →

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Ball-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Mai 2022



Ein wichtiger Baustein dabei ist Wasserstoff. Die Kommission hat das Ziel festgelegt, bis zum Jahr 2030 zehn Mio. Tonnen Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen in der EU zu erzeugen und zehn Mio. Tonnen erneuerbaren Wasserstoff zu importieren, um Erdgas, Kohle und Öl in schwer zu dekarbonisierenden Industrien und Verkehrssektoren zu ersetzen. Wasserstoff werde für die europäische Wirtschaft der Zukunft unverzichtbar sein, insbesondere für die Speicherung und Übertragung von grüner Energie, sagte **EU-Klimachef Frans Timmermans** Ende April vor dem Europäischen Parlament. Insgesamt stehen im Rahmen des mehrjährigen Finanzplans der EU für Projekte zur Dekarbonisierung und zum ökologischen Wandel bereits 100 Mrd. Euro für Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und Infrastruktur zur Verfügung. Eine weitere Aufstockung des Budgets ist bereits absehbar.

Klar, dass das Thema auch Anleger elektrisiert. Eine ganze Reihe von Emittenten haben inzwischen Zertifikate mit Wasserstoff-Bezug im Programm – einen Überblick finden Sie in Z.AT Ausgabe [20.2020 >>>](#). Mit dem **E-Wasserstoff Europa Index** beispielsweise können Anleger gebündelt auf die Aktien von zehn ausschließlich europäischen Branchenunternehmen setzen. In dem Auswahlbarometer sind neben den bei Privatanlegern beliebten Aktien von **Nel** und **ITM Power** auch die Papiere etablierter Großkonzerne wie **Linde** und **Air Liquide** enthalten. Komplettiert wird das Aktienbarometer mit **Cell Impact**, **Johnson Matthey**, **McPhy Energy**, **PowerCell**, **Hexagon Purus** und **SFC Energy**. Das Zertifikat von **Morgan Stanley** bildet den Index eins zu eins ab (ISIN [DE000DA0AA07 >>>](#), siehe auch Ausgabe [06.2022 >>>](#)).

Global aufgestellt ist der **Solactive Hydrogen Top Selection Index**. Das Auswahlbarometer umfasst 15 Unternehmen, die im Bereich von Wasserstoff eine führende Position haben und denen ein großes Potenzial zugeschrieben wird. Die aktuellen Schwergewichte sind **Chart Industries** (8,26 Prozent), **ENI** (8,05 Prozent) und **Air Products and Chemicals** (7,90 Prozent). Das Barometer wird als Performanceindex berechnet, das heißt Dividenden werden netto reinvestiert. Das zu dem Auswahlbarometer passende Zertifikat (ISIN [DE000VP2HYD0 >>>](#)) kommt von **Vontobel**, die Gebühr beträgt 1,2 Prozent p.a.

Ebenfalls einen weltweiten Ansatz verfolgt der **Global Hydrogen Index II**. Er bildet die Kursentwicklung von bis zu 25 Unternehmen ab, die im Bereich der Entwicklung und Produktion von (grünem) Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen engagiert sind. Der entsprechende **Tracker** kommt von **Unicredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB5H27 >>>](#), siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Global Hydrogen Index II-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5H27 >>>
WKN	HVB5H2
Emissionsdatum	16.09.2020
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	104,68 EUR
Ratio	0,10
Gebühr	1,3 % p.a.
Spread	1,4%
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	177,12/179,62 EUR
Kursziel	230,00 EUR
Stoppkurs	7,75 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Der Global Hydrogen Index II bildet die Kursentwicklung von bis zu 25 Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung und Produktion von (grünem) Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen engagiert sind, ab. Aktuell enthält der Index 20 Unternehmen. Dazu zählen derzeit Ballard Power Systems, Linde, Nel und Olin. Der Global Hydrogen Index II wird halbjährlich angepasst und gleichgewichtet. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,3 Prozent p.a. Anleger sollten möglichst zu den US-Handelszeiten kaufen, da der Spread dann deutlich geringer ist.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



PARTIZIPIEREN SIE AN DER WERTENTWICKLUNG VON CO₂-ZERTIFIKATEN

Mit den Unlimited Index-Zertifikaten von Société Générale auf den CO₂ Preis.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/CO2



Bodenbildung schreitet voran



Der Ukraine-Konflikt hat einmal mehr deutlich gemacht, dass die Öl- und Gas-Abhängigkeit von Russland reduziert werden muss. Wasserstoff könnte hierbei eine tragende Rolle spielen. Davon könnte auch Nel profitieren. Um sich auf die womöglich dynamisch steigende Nachfrage nach Elektrolyseuren vorzubereiten, haben die Norweger neue Aktien im Wert von umgerechnet gut 157 Mio. Euro ausgegeben. Die frischen Mittel sollen für weitere Investitionen in die Produktionskapazitäten, „organisatorisches Wachstum in Verbindung mit Auftragseingängen und Ausschreibungsaktivitäten sowie für allgemeine Unternehmenszwecke“ eingesetzt werden. Mit 1,60 Euro lag der Platzierungspreis neun Prozent unter Schlusskurs an der Osloer Börse. In den Wochen danach ging es noch deutlich tiefer, doch allmählich schreitet die Bodenbildung voran.

RWE Aktienanleihe

Reihenweise Kurstreiber

Das Geschäft mit erneuerbaren Energien und Wasserstoff treibt die RWE-Aktie an. Zudem stimmen die charttechnischen Aussichten. Eine Aktienanleihe von UniCredit kommt da gerade recht.

Die Aktie von RWE befindet sich in einem intakten Aufwärtstrend. Der nächste signifikante charttechnische Widerstand liegt bei 47,50 Euro aus dem Jahr 2011. Schwung geben dem Titel neben dem guten Branchenumfeld auch Insiderkäufe und positive Analystenstudien. Dadurch ist RWE auf ein neues Elfjahreshoch geklettert. Finanzvorstand Michael Müller und Personalchefin Zvezdana Seeger haben zum wiederholten Male bei den RWE-Anteilscheinen zugegriffen. Auch Konzernchef Markus Krebber und Aufsichtsratsmitglied Andreas Wagner, der bei RWE Power die Bohr- und Wasserwirtschaft leitet, hatten ihren Anteil ausgebaut.

Die Experten der UBS haben ihr Kursziel von 39,00 auf 47,50 Euro angehoben und die „Kaufen“-Einstufung bestätigt. Das aktuelle Umfeld sei sehr günstig für das neue, wachsende Geschäft mit grüner Energie, so die Analysten. Der Energiekonzern will unter anderem für 30 Mio. Euro an seinem Gaskraftwerks-Standort im niedersächsischen Lingen eine Wasserstoff-Elektrolyse-Testanlage bauen. Geplant ist eine mit Ökostrom betriebene Pilotanlage mit einer Kapazität von 14 Megawatt. Die Anlage soll ab Mitte 2023 „grünen“ Wasserstoff produzieren.

Im vergangenen Jahr hat RWE dank des Energiehandels und höherer Ergebnisbeiträge aus der konventionellen Stromerzeugung die eigenen Erwartungen übertroffen. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) betrug 3,65 Mrd. Euro. Gut drei Viertel davon entfielen auf das Kerngeschäft mit den Segmenten Energiehandel, Off- und Onshore von Wind und Solar sowie Wasser, Biomasse und Gas. Im laufenden Jahr soll das Ebitda mindestens 3,6 Mrd. Euro erreichen. Allerdings schränkte der Energiekonzern ein, dass darin die „schwer abzuschätzenden“ Folgen des Ukraine-Kriegs nicht enthalten seien.

Die Aussichten für den fossilen Bereich und auch dessen Bewertung würden sich ebenfalls verbessern, so die UBS. Auf Basis von deren Kursziel hätte die Aktie weitere 16,7 Prozent Luft nach oben. Insofern gibt der DAX-Titel einen guten Basiswert für eine Aktienanleihe (ISIN [DE000HVB6R57 >>>](https://www.onemarkets.at), siehe rechts) von UniCredit onemarkets ab. Weitere Infos: [www.onemarkets.at >>>](http://www.onemarkets.at). CHRISTIAN SCHEID



Bild: RWE AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

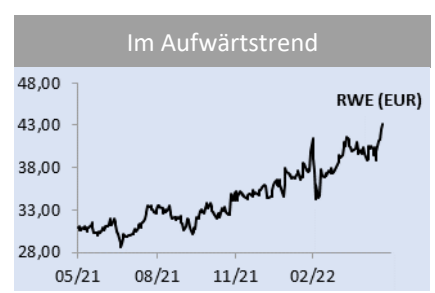
RWE Aktienanleihe	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB6R57 >>>
WKN	HVB6R5
Zeichnungsfrist	bis 09.06.2022
Emissionstag	14.06.2022
Bewertungstag	07.06.2023
Rückzahlungstermin	14.06.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	RWE
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	41,93 EUR
Zinssatz	5,15 % p.a.
Max. Rückzahlung	105,15 %
Ausgabekurs	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	5,15 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienanleihe auf RWE erreicht in einem Jahr die Maximalrendite von 5,15 Prozent, auch wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts tendiert: Wenn die Anteilscheine am Ende der Laufzeit mindestens bei 80 Prozent des Startwerts notieren, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von RWE-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis, wobei eventuelle Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon von 5,15 Prozent gibt es auf jeden Fall.





Mit dem Sprung auf beinahe 44 Euro hat die RWE-Aktie den höchsten Stand seit dem Jahr 2011 markiert. Nächster Widerstand: 47,50 Euro.

EMPFEHLUNGEN

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 7 (Raiffeisen Centrobank)

Erfolgsprodukt kommt in siebter Tranche



Die Raiffeisen Centrobank (RCB) setzt ihre beliebte Europa Inflation Bonus & Sicherheit-Serie mit der bereits siebten Tranche fort (ISIN [AT0000A2XSR4 >>>](#)). Auch dieses Mal ist das Papier mit einem Fixkupon ausgestattet. Mit 0,5 Prozent p.a. liegt dieser um 0,1 Prozentpunkte höher als beim Vorgänger. Zudem partizipiert der Anleger wieder an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Das entspricht einer Barriere bei 49 Prozent. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. Schließlich liegt die Inflation in vielen Ländern Europas aktuell so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr. In der Eurozone insgesamt wurden im April 7,5 Prozent gemessen. Im März hatte der Wert bei 7,4 Prozent gelegen, im Februar bei 5,9 Prozent. **Weitere Infos zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 7 finden Sie auf der Homepage der Emittentin: www.rcb.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 7	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2XSR4 >>> / RC06TR
Emissionsdatum	15.06.2022
Bewertungstag	10.06.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,50 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: S&P 500 Express Indexanleihe Protect (UniCredit onemarkets)

US-Leitindex mit Sicherheitsnetz

Laut HSBC steht beim S&P 500 per Monatsultimo April mit einem Minus von fast 14 Prozent der schlechteste Jahresbeginn seit 80 Jahren zu Buche. Nur 1942, 1939 und 1932 fielen die ersten vier Monate des Jahres noch schwächer aus. Wer sich gegen weitere Rückschläge wappnen möchte, sollte sich die **S&P 500 Express Indexanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB6NDZ >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ansehen. Das Wertpapier sieht einen Kupon von 5,4 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn der S&P 500-Index am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Die Express Indexanleihe Protect ist gut zur Depotbeimischung geeignet. **Weitere Infos zu dem Papier finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
S&P 500 Express Indexanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HVB6NDZ >>> / HVB6ND
Emissionsdatum	07.06.2022
Bewertungstag	02.06.2025
Basiswerte	S&P 500
Markterwartung	
Kupon/Barriere	5,40 % p.a. / 60 %
Ausgabekurs	101,25 % (inkl. 1,25 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Digitale Infrastrukturunternehmen – die Schaufelhersteller im digitalen Goldrausch

Open-End Partizipationszertifikate auf Solactive Digital & Renewable Infrastructure Index

Basiswert	Solactive Digital & Renewable Infrastructure Index
WKN / ISIN	VV1HD3 / DE000VV1HD38
Währung des Basiswertes	USD
Managementgebühr	1,20 % p.a.
Festlegungstag	29.04.2022
Laufzeit	Open End
Aktueller Preis	EUR 98,20 (Stand am 25.05.2022)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Das Produkt ist nicht währungsgesichert (US-Dollar / Euro). Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt? Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



Der S&P 500 hat im Vergleich zum Rekordhoch in der Spitze etwa 20 Prozent verloren. Nun hat der amerikanische Leitindex auf seinem Erholungskurs Index sogar den bedeutenden Widerstand bei gut 4.000 Punkte aus dem Weg geräumt. Für einen anhaltenden Aufwärtstrend, „sprechen weiterhin die markttechnischen Indikatoren (überverkauft und positiv divergierend), die Sentimentindikatoren (hoher Grad an Pessimismus) sowie die Marktbreiteindikatoren im kurz- bis mittelfristigen Bereich“, so die Chartexperten von Société Générale (SocGen). Die nächsten potenziellen Ziele lauten nun 4.091 Punkte und 4.115/4.126 Punkte. „Darüber wäre ein weitergehender Vorstoß in die Zone 4.224 bis 4.321 Punkte vorstellbar“, so die SocGen-Analysten.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tieferen Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Erholung war überfällig

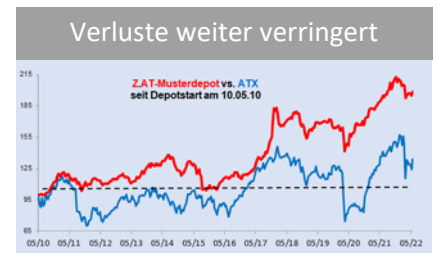
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	157,21	125,00	125	19.651	9,91%	+46,73%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	39,+2	32,50	500	19.960	10,07%	+43,91%
📈📉 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	31,28	25,50	600	18.768	9,47%	+2,62%
📈📉 Gold Discount Call	DE000MA94Y52	MS	7,50	8,01	6,25	1.250	10.013	5,05%	+6,80%
📈📉 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	39,73	32,50	400	15.892	8,01%	+1,92%
📈📉 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,75	1,45	6.500	11.375	5,74%	+20,69%
							Wert	95.659	48,24%
📈📉📉 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		102.622	51,76%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		198.281	100,00%	+98,28%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-5,16% (seit 1.1.22)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K EUR/USD Inline-Optionsschein	DE000SH2XHV9	SocGen	7,50	7,05	1.000	30.06.22			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Nachdem mit Nvidia nun auch das letzte wichtige Unternehmen Quartalszahlen gemeldet hat, war der **Nasdaq**-Index reif für eine Gegenbewegung. Schließlich sind seitens der Unternehmen nun kaum noch Störfeuer zu erwarten. Auch die nächste Sitzung der **US-Notenbank** Anfang Juni dürfte keine negativen Überraschungen parat haben – eine Anhebung um 50 Basispunkte ist ausgemachte Sache. Als stützend für den Markt hat sich die extrem negative Stimmung unter den Anlegern erwiesen. Dazu kommt die jüngste Entwicklung der Zinsen: 10-Jährige US-Staatsanleihen rentieren nur noch mit etwa 2,75 Prozent und damit deutlich entfernt von den Hochs im April. Zu guter Letzt sind die Aktienmärkte, insbesondere die Techs, stark überverkauft. Auch wenn die Bärenmarktrallye noch einige Zeit andauern dürfte, droht unserem **Nasdaq Discount Put** keinerlei Gefahr. Denn der Cap des Papiers ist weit entfernt: Am Laufzeitende im Dezember 2022 kommt es zur Rückzahlung von 2,00 Dollar je Schein, wenn der Nasdaq 100 dann nicht höher als 16.500 Punkte steht. Während der Risikopuffer seit unserem Kauf auf gut 28 Prozent angewachsen ist,

liegt die Maximalrendite auf Basis unseres Kaufkurses bei 28,3 Prozent. Für jeden Punkt, den der Index über 16.500 Zählern notieren sollte, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag ein Cent abgezogen. Ab 16.700 Punkten aufwärts würde der Schein wertlos verfallen. Wir ziehen den Stopp auf Einstand nach. Insgesamt hat unser Depot im Vergleich zur vergangenen Ausgabe vor zwei Wochen um rund 3,5 Prozentpunkte an Wert zugelegt. Neu nehmen wir einen **Euro-Dollar-Inliner** auf (siehe Seite 1 >>>).
Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Das Z.AT-Depot konnte in den vergangenen beiden Wochen deutlich zulegen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Marinomed präsentiert

Auf der Frühjahrskonferenz in Frankfurt hat sich das Management des **Biotechunternehmens Marinomed**, CEO und Gründer **Andreas Grassauer** sowie CFO **Pascal Schmidt**, den Fragen von Investoren, Analysten und Journalisten gestellt. Mit im Gepäck hatte das Vorstandsduo die neuesten Quartalszahlen. Das Unternehmen konnte ein Rekordergebnis mit einem Umsatzanstieg von 8,8 Prozent gegenüber dem bisherigen Spitzenwert im ersten Quartal 2021 erzielen, und das operative Ergebnis (Ebit) auf minus 1,2 Mio. Euro verbessern. Marinomed bestätigte zudem den finanziellen Ausblick für das Gesamtjahr 2022. Die Carragelose-Produkte bleiben auf Wachstumskurs mit anhaltend starker Nachfrage aufgrund der SARS-CoV-2-Omikron-Welle und dem Wiederanstieg klassischer Atemwegsinfektionen. Interessant ist auch die kürzlich gemeldete Lizenzvereinbarung mit **Procter & Gamble**. Der US-Konsumgüterriese soll die Zulassung in den USA vorantreiben und die Carragelose-Produkte vertreiben. Marinomed erhält Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren. Wir halten die Aktie, auf die nach wie vor keine Zertifikate verfügbar sind, weiterhin für spannend (ISIN [ATMARINOMED6](#) >>>).

Zertifikatemarkt ist im April leicht gesunken

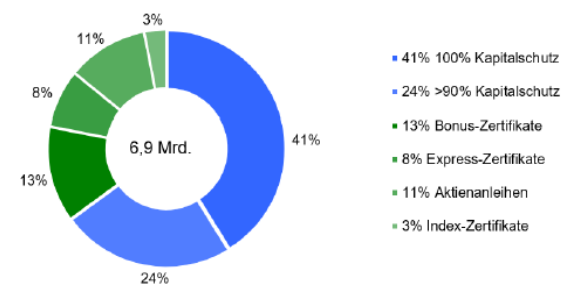
Der **Open Interest** der Zinsprodukte und der Anlage- und Hebel-Zertifikate auf Aktien, Indizes und Rohstoffe sank im April um 1,1 Prozent. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Lediglich **Bonus-Zertifikate** und **Hebelprodukte** können Zuwächse verzeichnen. Seit Jahresbeginn verzeichnet der Markt einen Rückgang des Open Interest um 7,3 Prozent auf 13,8 Mrd. Euro. **Hier geht's zum Bericht >>>**.

Mit **Jahresbeginn** wurden folgende Änderungen in der Marktstatistik umgesetzt: In der Kategorie **Kapitalschutz-Zertifikate**, in bisher nur die Produkte mit 100-prozentigem Schutz ausgewiesen wurden, werden jetzt gesondert auch Kapitalschutz-Zertifikate mit einem Schutz von 90 Prozent und mehr angeführt. Diese Kategorie war bislang bei den **Teilschutz-/Bonus-Zertifikaten** mitberechnet, ohne gesondert angeführt zu sein. Unter „**Anlageprodukte ohne Kapitalschutz**“ werden jetzt Investment-Zertifikate wie **Bonus-Zertifikate, Aktienanleihen, Express- und Index-Zertifikate** einzeln dargestellt. Alle anderen Anlageprodukte werden unter „Sonstige“ subsumiert.



Der größte Teil des Volumens bei Anlageprodukten entfällt auf Zertifikate mit Kapitalschutz.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

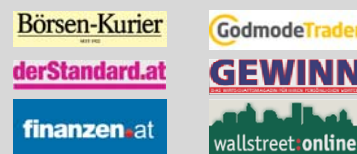
EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.